



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 3

Landeck, den 15. Jänner 1955

10. Jahrgang

Feuerwehr Landeck bald mit Nebeltankwagen

Bei der 80. Jahreshauptversammlung, welche die Freiwillige Feuerwehr Landeck traditionsgemäß am Dreikönigstage abhielt, kamen zahlreiche interessante Einzelheiten zur Sprache, die in der erfreulichen Entwicklung unserer Feuerwehr und im besonderen auch für die Sicherheit der Bevölkerung bedeutende Fortschritte darstellen; wir wollen sie unseren Lesern daher nicht vorenthalten.

Die mannschaftsmäßige Entwicklung der F. F. Landeck

hat auch im abgelaufenen Jahre einen weiterhin günstigen Stand erbracht. Es gelang, vor allem die Jugend für den Dienst am Nächsten zu gewinnen, so daß das Durchschnittsalter der Landecker Feuerwehr noch weiter gesenkt wurde und dem Kommando nun eine verhältnismäßig junge und bewegliche Mannschaft zur Verfügung steht, die aber auch jederzeit einsatzwillig ist. Stadtkommandant Hans Graß betonte bei der Versammlung auch die Wichtigkeit, in jedem Zuge mindestens zwei geprüfte Maschinisten zu besitzen, aber auch andere Wehrkameraden für den Dienst an der Motorspritze zu interessieren, um im Notfalle einspringen zu können. In diesem Zusammenhange war auch seine Mitteilung über die Herbst-Abschlußübung eines Landecker Feuerwehrezuges interessant, wonach ein Löschangriff mit dem Löschkarren bedeutend schneller war als jener mit der Motorspritze, ein Beweis, daß auch der Schlauchkarren bei jedem Zug einsatzbereit sein müsse und man auf dieses Gerät, trotz aller Modernisierung, nicht verzichten könne.

Der Nebel-Tankwagen bringt eine Umwälzung!

Wohl ging aus dem weiteren Tätigkeitsbericht des Stadtkommandanten noch hervor, daß sich der Einsatz der Feuerwehr in Stadt und Bezirk von den Löscheinsätzen immer mehr auf den technischen Einsatz bei Naturkatastrophen verlagert (Löscheinsätze 40, technische Einsätze 60 Prozent!), die Einsatzbereitschaft noch mehr gestiegen sei (beim Brand im Juni in Pettneu war der 1. Landecker Zug innerhalb 25 Minuten nach der Alarmierung schon am Brandplatz!) und daher Großbrände in Landeck und der nächsten Umgebung praktisch eigentlich gar nicht mehr vorkommen dürften, doch ersah man aus dem Gerätebericht, daß die Landecker Wehr den anderen Feuerwehren im Lande bald weit voraus sein wird, um im Brandeinsatz noch schlagkräftiger vorgehen zu können.

Manche werden sich noch an den Septemberabend 1954 erinnern können, wo die Berufsfeuerwehr Innsbruck in Anwesenheit von BM. Hans Zangerl und der meisten Landecker Gemeinderäte am Schulhausplatz den Einsatz eines modernen Nebeltankwagens praktisch vorführte. Anschließend beschloß der Gemeinderat einstimmig, diesen Wagen für die F. F. Landeck anzuschaffen. Da es die

Finanzlage der Stadt im Herbst 1954 nicht mehr ermöglichte, eine Vorauszahlung zu leisten, konnte die F. F. Landeck ausnahmsweise im voraus ordentliche und außerordentliche Subventionen erreichen, um die Anzahlung zu ermöglichen, damit der Wagen heuer schon geliefert werden kann.

Mit dieser Anschaffung wird die F. F. Landeck gegenüber den anderen Tiroler Feuerwehren einen Vorsprung erreichen, der nicht mehr so leicht einzuholen sein wird. Die nächsten Monate und Jahre werden den Beweis hiefür erbringen und auch zeigen, daß die F. F. Landeck ausrüstungsmäßig an der Spitze steht. Schon heute ist sie zwar mit 6 Motorspritzen ausgerüstet und auch der löschwasserarme Ortsteil Perfuchsberg erhielt sein Löschwasserbassin, aber mit dem neuen Nebeltankwagen wird das Wasser schon an den Brandplatz mitgebracht und dadurch im ersten und wichtigsten Zeitpunkt des Löscheinsatzes eine gewisse Unabhängigkeit von anderen Löschwasserquellen gewonnen.

Wie löscht man nun mit dem Nebel-Tankwagen?

Ein wesentlicher Vorteil dieses modernsten Löschbehelfes liegt darin, daß praktisch nur drei, allerdings gut ausgebildete Wehrmänner in der Lage sind, jeden Brandherd wirkungsvoll zu bekämpfen. Einer fährt, der andere löscht und der dritte regelt die Zuleitung. Wenn der neue Tankwagen einmal in Landeck sein wird, beabsichtigt das Stadtkommando, ihn beim 2. Zug unterzubringen und besonders im Stadtzentrum wohnhafte Wehrmänner gründlich an seiner Bedienung ausbilden zu lassen, um mehrere eingespielte Bedienungsmannschaften zur Verfügung zu haben.

Wie gesagt, bringt die Feuerwehr das Löschwasser schon mit, u. zw. 1500 Liter. Dabei kommt der Wagen aber auch überall dorthin, wo ein normaler Lastkraftwagen hinkommen kann (Steyr 380). Die Pumpe wird im Wagen selbst betrieben und durch ein eigenes Verfahren das Wasser nicht wie bisher als Wasserstrahl, sondern als Nebelstrahl eingesetzt. Wo dieser Wasserschäum einmal hintrifft, erlöscht wegen Luftmangels jeder Funke. Zudem hat es sich schon bei einigen Brandfällen, wo mit dem alten und neuen Löschverfahren gearbeitet wurde, erwiesen, daß der Mann hinter dem Sprührohr vor Rauch und Hitze bedeutend mehr geschützt war:

Ein Barackenbrand wurde von zwei Seiten eingekreist, wobei eine Löschgruppe mit einem C-Rohr und die andere mit Innenangriff vorging. Die gleichzeitige Beobachtung beider Löscheinheiten bei ihrer Tätigkeit ließ die Überlegenheit des sehr wirksamen Hochdruck-Sprührohrs erkennen, denn der Rohrführer desselben konnte ohne Be-

hinderung durch Rauch und Hitze vorgehen und den Rackenbrand in wenigen Minuten völlig unterdrücken, wogegen das C-Rohr im Vergleich hiezu kaum zur Wirkung kam. Die Löschwirkung des Hochdruck-Löschstrahls ist so schlagartig, daß der Wasserinhalt des Tanks zum Ablöschen von Mittelbränden völlig ausreicht. Jedoch können Hydranten, Wasserleitungen, offene Brunnen, Bäche u. ä. an den Tank angeschlossen werden, wenn ein Großbrand dies erfordern sollte. Wichtig ist auch, daß dieses Verfahren praktisch keine Wasserschäden mehr an den Brandstellen verursacht; man erinnert sich ja, daß oft die Schäden durch das Löschwasser größer waren als jene durch das Feuer!

Wenn wir auch hoffen, daß der neue, moderne Nebeltankwagen der Landecker Feuerwehr möglichst wenig eingesetzt zu werden brauche, so wird es für die Bevölkerung dann doch ein sehr beruhigendes Gefühl sein zu wissen, daß die Stadtgemeinde dieses finanziell große Opfer nicht gescheut hat, um durch eine fortschrittliche und schlagkräftige Feuerwehr Eigentum und Leben der Einwohner noch besser zu schützen!

H. W.

Erzherzog Eugen und unsere Schützen

Am Begräbnis des letzten Feldmarschalls Österreich-Ungarns und des Verteidiger des Landes Tirol im Ersten Weltkrieg, Erzherzog Eugen, am Dreikönigstag in Innsbruck nahmen auch Fahnenabordnungen der Schützenkompanien Nauders, Pfunds, Landeck, Schönwies, Pettneu und Flirsch wie auch der Bezirksschützenbund Landeck mit dem neuen Bezirksfähnlein teil; Bezirksschützenmajor Roilo schritt im Außenspalier mit den anderen Bezirksschützenmajoren Tirols unter Führung von Hofrat Dr. Schumacher zu beiden Seiten des Sargwagens mit.

Der verewigte Erzherzog war bei allen Schützen unseres Bezirkes, die den Ersten Weltkrieg mitgemacht hatten, in bester Erinnerung. Bei der Einweihung des Pontlatz-Denkmales, zu dessen Errichtung er 2.000 Kronen, d. s. ein Fünftel der Denkmalkosten, gespendet hatte, war er im Jahre 1904 als Vertreter des kaiserlichen Hofes und als Feldmarschall zugegen und ließ aus diesem Anlasse den Gemeindearmen von Landeck, Prutz, Fließ und Ried einen ansehnlichen Betrag zukommen. Bei der 1953 stattgefundenen 250-Jahr-Pontlatzgedenkfeier konnte Erzherzog Eugen aus verschiedenen Gründen nicht mehr teilnehmen, doch bewahren ihm die Schützen des Bezirkes Landeck ein stetes ehrendes und dankbares Gedenken.

Die Gendarmerieschule Landeck stellte beim genannten Begräbnis die beim Landhaus stehende Ehrenkompanie und bildete nach dem Passieren des Trauerzuges die Schlußeinheit.

Ehrung eines alten Stanzer Schützen-Veteranen

Am Sonntag beging der alte Stanzer Schloßbauer Martin Schimpföbl seinen 90. Geburtstag und aus diesem Anlasse veranstaltete die Gemeinde, im Verein mit der Schützengilde Stanz, im „Schröfenstein“ eine kleine Feier zu Ehren dieses alten Schützenveteranen. Von einer Schützenabordnung wurde der alte Schloßbauer von seinem Hofe abgeholt und zum Gasthof geleitet, wo ihn die Stanzer Musikkapelle mit einem schneidigen Marsche empfing. Im

vollbesetzten Saale begrüßte ihn Bürgermeister Schimpföbl, der auch LRK. Dr. Neuner in Vertretung des Bezirkshauptmanns, Bd.-Unterschützenm. Peter Hofmann von der Schützengilde Landeck und Vertreter des Oberinntaler Schützenbundes aus Imst willkommen hieß, nachdem ein Imster Mädel ein Tiroler Schützengedicht vorgetragen hatte. Der Stanzer Bürgermeister würdigte anschließend die Verdienste des Jubilars um Gemeinde und Schützenwesen in Stanz, da er ja über 30 Jahre lang Oberschützenmeister und noch viele weitere Jahre als Schütze tätig gewesen war; mit den Standschützen war Martin Schimpföbl als Oberjäger eingerückt und seinen Soldaten immer ein guter Vater. Nach dem Ersten Weltkriege zeichnete er sich auch als Bürgermeister der Gemeinde durch einige Jahre aus; deswegen wurde ihm nun zu seinem Ehrentage auch ein Geschenk der Gemeinde überreicht.

Von Bundes-Oberschützenmeister Reheis, Imst, erhielt Schimpföbl ein Handschreiben des Landesoberschützenmeisters Hofrat Dr. Schumacher und ein Diplom und eine Ehrengabe des Schützenbundes; LRK. Dr. Neuner überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche des Bezirkshauptmanns und heftete ihm das goldene Ehrenzeichen des Landesschützenbundes auf die Brust. Nach mehreren weiteren Ansprachen, darunter des Standschützenkameraden Köbler, und mehreren musikalischen Einlagen wurde noch ein Bolzenschießen-Wettstreit zwischen Imst und Stanz ausgetragen.

Es war ein kleines, aber schönes Stanzer Fest; alles freute sich und wünschte dem Jubilar noch recht viele gesunde Jahre in der Hoffnung, er möge noch seinen hundertsten Geburtstag in Stanz feiern können. Sch

Unter schwerem Verdacht verhaftet

wurde am 5. Jänner in Fiß die 61jährige Bäuerin Armella Kathrein und ins Bezirksgericht Ried eingeliefert. Hiezu erfahren wir folgende Einzelheiten:

Am 31. Dezember starb im Krankenhaus Zams der 60jährige Bauer Ludwig Kathrein, der bei seiner Einlieferung am 17. Dezember dorthin als Ursache seiner Verletzung angab, er sei von einem Rind gestoßen worden. Infolge kursierender Gerüchte, wonach Kathrein jedoch wegen einer anderen, bei Tötlichkeiten mit seiner Frau erlittenen Verletzung gestorben sei, wurden sofort Erhebungen eingeleitet, die schließlich die eingangs erwähnte Verhaftung der Frau Kathreins zur Folge hatten. Danach hatte sie anfangs Dezember an einem Abend eine Auseinandersetzung mit ihrem Mann im Kuhstall ihres Anwesens in Fiß; der Streit war wegen einer zu verrichtenden Arbeit entstanden und dehnte sich dann auf Erbschafts- und Familienangelegenheiten aus. Im weiteren Verlaufe der Streiterei kam es zu gegenseitigen Tötlichkeiten, worauf Armella Kathrein eine Holzschaukel ergriff und diese ihrem Mann gegen den Unterleib schlug. Infolge starker Schmerzen mußte der Verletzte sich niederlegen und nach einigen Tagen den Sprengelarzt in Prutz aufsuchen, der ihn später ins Krankenhaus Zams einwies, wo Kathrein den Folgen dieser Verletzung erlag.

Das kinderlose Ehepaar Kathrein lebte schon seit Jahren ständig in Streit und Unfrieden, obwohl Kathrein als friedlicher und ruhiger Mensch geschildert wird, seine Frau

Bitte vergessen
Sie nicht den

MASKENBALL

der Kriegsapfer

am Samstag, den
15. Jänner 1955, 20 Uhr,
im Gasthof
„SCHROFENSTEIN“!

immer schonte und manches Unangenehme auf sich nahm. Hingegen wird die nun Verhaftete als zanksüchtig und rabiat bezeichnet; sie war bereits zweimal in einer Irrenanstalt und dürfte an besonderen Erregungszuständen leiden.

Zur Fotoausstellung des ESV. Oberinntal

Infolge der enormen Entwicklung der Fotografie ist es heute nun auch Menschen mit Kunstempfinden, jedoch ohne begnadete Gabe des Wiedergebens, möglich geworden, kunstgerechte fotografische Bildnisse zu schaffen, welchen manchmal mehr Sinn und mehr eindrucksvolle Stimmung innewohnen als manchem Gemälde. Daran wurde man beim Besuch der Fotoausstellung erinnert, die der ESV. in der Eisenbahnerkantine Landeck in der vorletzten Woche veranstaltete. Die Fotosektion dieses Vereins besteht erst seit 6 Monaten und daher war diese Ausstellung eigentlich nur ein Versuch, der aber als sehr gelungen bezeichnet werden muß. 38 Fotoamateure aller Dienstgrade der ÖBB. beteiligten sich mit 153 Bildern daran; der Vereinsleitung gelang es, an Preisen 5.000 Schilling aufzubringen, wobei sich unter den Spendern auch die Stadtgemeinde und der Verkehrsverein befinden.

Hier waren nur die 70 besten Bilder dieses Bewerbes zu sehen, und man müßte sich nicht an die Rangliste des Bewertungskomitees halten, um sich des künstlerischen Wertes der einzelnen Bilder bewußt zu sein. Ob es sich um die „Abendstimmung“ von H. Rirsch, die „Glocke im schiefen Turm“ von H. Thurner oder den „Bergfrieden“ von Bruno Comina handelte, man konnte ganz nach eigenem Geschmack wählen und fand auch das, was man gerne wollte. Daß man selbst mit einer „Box“ schöne Bilder erzielen kann, beweist uns hier Streckengeher Kopp, Landeck. Der schöne Erfolg dieser Ausstellung kann auch jetzt noch im Vorraum unseres Bahnhofs beurteilt werden. Möge ihr Erfolg der jungen Fotosektion des ESV. und allen, die sich darum bemühten, Dank und Ermutigung sein, auf diesem Wege fortzuschreiten! U.

Die kath. Jugendbühne Pettneu brachte am Sonntag, den 2. Jänner, das Volksstück „Der Sonntagsschänder“ zum letzten Male zur Aufführung. Die Aufführung sowie die Wahl dieses Stückes kann als ein schöner Anfangserfolg dieser jungen Theatergemeinschaft bezeichnet werden. Damit schenkte sie ihrem Heimatdorfe einen schönen und erlebnisvollen Abend und leistete gleichzeitig einen wertvollen kulturellen Beitrag.

Der Grundgedanke, daß die Sonntagsarbeit keinen Segen bringt und der Fluch der bösen Tat darin liegt, daß sie ewig Neues gebären muß, wurde durch die Hauptrolle des Bergführers Donella (der Schauplatz des Stückes sind die Dolomiten) gut herausgestellt; den Höhepunkt und die Umkehr des Stückes stellt der Weihnachtsabend mit mehreren tragischen Ereignissen dar.

Die Pausen wurden durch Heimatlieder mit Zitherbegleitung ausgefüllt, was dem Ganzen einen stimmungsvollen Rahmen gab.

Prof. G. Köppl.

Die Kulturfilmschau am Montag, den 17. Jänner, 16 und 17.30 Uhr, im Landecker Kino (ermäßigte Eintrittspreise) weist folgendes Programm auf: „Navajo-Kinder“ (Eine schlichte Erzählung vom Leben der Navajo-Indianer), „Wir bauen ein Schiff“ (Besuch der Schiffswerft Essex), „Meisterturner“ (Ein Farbfilm um turnerische Höchstleistungen in der Leichtathletik), „Freie Bahn“ (Ein Farbfilm um Fortschritte der Technik und die behindernden Grenzen), „Das goldene Tor“ (Ein Farbfilm über die Erschließung Südamerikas, von den Goldsuchern bis zur heutigen Industrie) und die neueste **Wochenschau**.

Vom Baby bis zum Großpapa im Krankenschutz der Austria

Einzel-, Familien- und Gruppenversicherungen / Einschluß bestehender Leiden möglich / Keine endgültige Aussteuerung / Zusatzversicherungen für Pflichtversicherte
Sie sind Privatpatient

Fragen Sie Ihren Kollegen!

AUSTRIA

KRANKENSCHUTZ

Die größte Krankenversicherung Österreichs

Landesdirektion - Innsbruck, Adami, 11

Tel. 40 35



A. T. T. - E c k e

Der Beitritt zum ATT.

(Automobil- und Touringclub Tirol) wird von vielen Auto- und insbesondere Motorrad- oder Motorroller-Besitzern erst dann getätigt, wenn sie zum ersten Mal ins Ausland fahren wollen, d. i. meistens im April oder Mai. Auch die zukünftigen Kfz.-Besitzer denken oft nicht an einen früheren Beitritt. Dieser kostet im April oder Mai aber genau so viel, wie wenn das neue Mitglied bereits im Jänner beigetreten wäre; das Mitglied hat dann noch den Vorteil, die Klubleistungen (Zeitung, Unfallversicherung u.a.) schon ab Jänner zu erhalten.

Die Mitglieder der ATT-Bezirksgruppe Landeck werden daher ersucht, alle Beitritts-Willigen bereits jetzt auf den Beitritt aufmerksam zu machen.

Wissen Sie, daß ...

... Ing. Denzel auf der Internationalen französischen Alpenfahrt mit seinem Denzel 1300 gegen schärfste internationale Konkurrenz (Ferrari, Jaguar usw.) Klassensieger geworden ist? Er gewann diese schwerste Alpenfahrt mit 1000 Gutpunkten Vorsprung und wäre auch bei einer Gesamtwertung Erster geworden.

... in England vor kurzem eine neue Dampfkraftanlage entwickelt und gebaut wurde, bei welcher sowohl der Dampfkessel als auch Kolben, Pleuelstange und Pleuellkasten der Dampfmaschine aus Aluminiumlegierungen hergestellt sind?

... durch die Verwendung von Aluminium- an Stelle von Eisennägeln die Lebensdauer vieler Holzverbindungen bedeutend verlängert werden kann, da die Aluminiumnägel allen bei diesen Verbindungen durch Witterungseinflüsse auftretenden chemischen Angriffen widerstehen?

(Aus „Der Motor“ der Fa. Kolben-Kraus, Wien III.)

Lichtbildervortrag. Am Mittwoch, den 19. I. 1955, 20 Uhr, veranstaltet der Österr. Gewerkschaftsbund im Vereinshaussaal einen Lichtbildervortrag mit Original-Tonbandaufnahmen unter dem Titel „Pharao lebt — Mit dem Roller nilaufwärts quer durch die nubische Wüste“, wobei Max Eißler, Wien, seine Erlebnisse selbst schildert. Da diesem Vortrag großes Gegenwartsinteresse zukommt, wird darauf umso mehr aufmerksam gemacht, als er frei zugänglich ist.

Das Kulturreferat.

Voranzeige

für den

Hausball

am Samstag, den

22. Jänner 1955, im

Hotel

„Goldener Adler“

Vom Landecker Fasching

Vorerst noch etwas zögernd, und zwar mit nur einer Ballveranstaltung am Vorabend des Dreikönigstages (das gutbesuchte Gendarmeriekränzchen im „Goldenen Adler“), brachte der vergangene Samstag gleich vier Bälle, von welchen der nun volkstümlich gewordene „Maisengäßler-Ball“, ebenfalls in diesem Hotel, verhältnismäßig den stärksten Besuch aufwies; aber auch der Feuerwehrball im „Schrofenstein“, der Fußballer-Ball beim Straudi und der Hausball im „Nußbaum“ erfreuten sich guten Besuches.

Von der Gendarmerieschule Landeck wurde uns nun mitgeteilt, daß ihr Ball am Freitag, den 18. Feber, im „Schrofenstein“ stattfinden wird. - An diesem Samstag dürfte wohl der Maskenball der Kriegsoffer im „Schrofenstein“ im Vordergrund stehen.

Küchenbrand in Hochgallmigg. Am 2. Jänner brach vormittags in der Küche des Wohnhauses Engelbert Röck in Hochgallmigg, vermutlich infolge baulicher Mängel am Kamin, ein Brand aus, welchem der Zwischenboden zum ersten Stock sowie verschiedener Hausrat zum Opfer fiel. Alle Hausleute waren beim Gottesdienst und bemerkten bei ihrer Rückkehr eine starke Rauchfahne am Hause. Durch tatkräftige Zusammenarbeit der Hochgallmigger konnte der Brand, der einen Sachschaden von schätzungsweise 10.000 Schilling verursachte, bald gelöscht werden.

Sterbefälle. Eine in Landeck in den letzten Jahren wohl kaum beobachtete, selten große Trauergemeinde begleitete die am 6. Jänner im Alter von 39 Jahren unerwartet jung verstorbene Malermeistersgattin Frau Johanna Sturm geb. Hamerl, Herzog-Friedrichstraße 2, auf ihrem letzten Gange, womit besonders Malermeister Franz Sturm und seinen fünf unmündigen Kindern ein augenscheinlicher Beweis des Mitgefühls ausgedrückt wurde, das nicht zuletzt auch der Verstorbenen für ihre stille, uermüdliche Arbeit als stets treubesorgte, aufopferungsbereite Mutter galt.

Am gleichen Tage gab auch die Schützenkompanie Landeck ihrem treuen und pflichterfüllten Mitglied, dem am 6. Jänner im 76. Lebensjahr verstorbenen Schuhmachermeister Franz Weichselbaumer, Herzog-Friedrichstraße 36, korporativ das Geleite und erwies ihm am offenen Grabe die letzten Schützenehren. Weichselbaumer hatte beim Landsturm-Inf.-Rgt. 2 in Linz gedient und war im Weltkrieg in Galizien und Italien eingesetzt, wobei er dreimal verwundet und mehrfach ausgezeichnet wurde. 1952 wurde er, der die alte Schützentradition bis zu seinem Tode hochgehalten hatte, für seine 25jährige treue Mitgliedschaft bei den Schützen dekoriert. R. I. P.

Es starben weiters in Landeck am 10. 1. der B.B.-Pensionist Franz Xaver Gfall, Römerstraße 19, 55 Jahre alt; in Zams am 4. 1. der Malergehilfe Eugen Albrecht Westreicher, Landeck, Kreuzbühelgasse 20, 47 Jahre alt; am 5. 1. die Weberin Filomena Gfall, Feichten 41, 48 Jahre alt.

Trauung. Es heirateten in Landeck am 7. Jänner der Chemiearbeiter Josef Stark, Innstraße 1, u die Private Anna Martha Althaler, Serfaus 74. - Herzl. Glückwunsch!

Der SV. Landeck ladet seine aktiven und unterstützenden Mitglieder zu seiner diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung am Samstag, den 22. 1. 1955, 20 Uhr, im Gasthof Straudi freundlich ein und ersucht wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung (u. a. Tätigkeitsberichte und Neuwahl des Ausschusses) um vollzähliges Erscheinen. Eventuelle Anträge und Wahlvorschläge der Mitglieder mögen bis spätestens 18. 1. 1955 schriftlich an Obm.-Stv. Georg Walter, Sparkasse Landeck, eingereicht werden.

Veranstaltungen des SC. Nauders

Am 2. Jänner hielt der Skiclub Nauders seine diesjährige Klubmeisterschaft ab; am Skilifftang Lawertz wurde ein Torlauf mit zwei Durchgängen ausgetragen. Klubmeister wurden Erika Comis und Luis Kröll, beide Jugend I. Besonders fielen einige Läufer der Jugendklassen auf, unter denen sich mehrere hoffnungsvolle Skitalente befinden. Der Skilift war in Betrieb und die Veranstaltung nahm bei herrlichem Wetter einen unfallfreien Verlauf.



Für den 27. Februar hat der SC. Nauders seinen diesjährigen traditionellen landesverbandsoffenen Nachttorlauf, für den der Landessportreferent, LR. Dr. Tschiggfrey, dem Ehreenschutz übernommen hat, ausgeschrieben. Infolge der den Hang einwandfrei beleuchtenden Anlage hat sich dieses Rennen bereits in den vergangenen Jahren zu einer beliebten und gutbesuchten Skiveranstaltung entwickelt und wurde durch seine gute Organisation zu einer der größten Wintersportveranstaltungen des Oberen Gerichtes. Freunde und Gönner des SC. Nauders haben jetzt schon Ehrenpreise für den Nachttorlauf Nauders 1955 zugesagt.

Hüttenverpachtung. Die Bewirtschaftung der Steinseehütte und des Württembergerhauses wird ab Sommer 1955 neu vergeben. Interessenten mögen sich in der Geschäftsstelle der A.V.-Sektion Landeck (Buchhandlung Jöchler) bis spätestens 10. Feber 1955 melden.

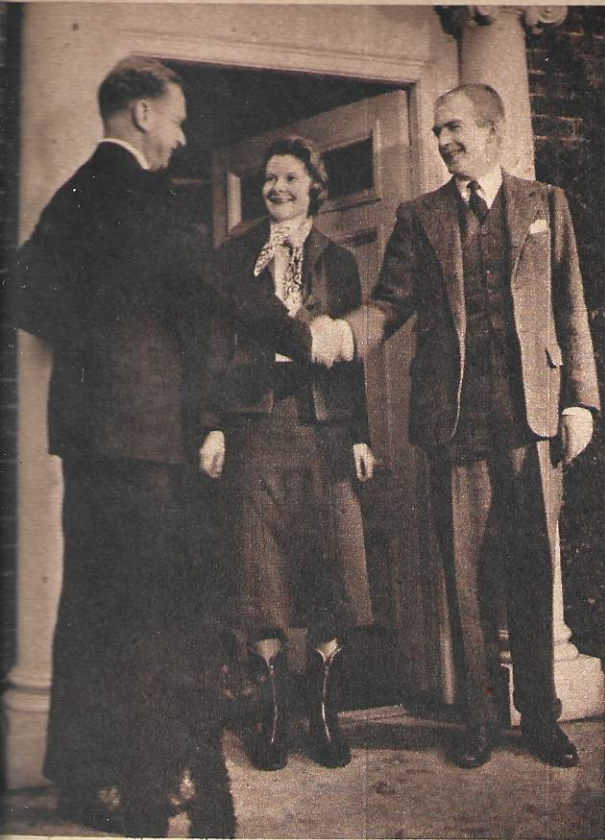
Abendkurs. Die Bezirksstelle Landeck der Handelskammer beabsichtigt, in nächster Zeit einen Abendkurs für Stenographie und Maschinschreiben durchzuführen. Anmeldungen sind bis 22. 1. 55 bei der Handelskammer in Landeck einzubringen.

Ca. 6000 kg **Angerheu und Grummet**
zu verkaufen bei

JOSEF SCHROTT, Fischerstraße 12, LANDECK

Neue **Plane** für 3-to-Steyr-Diesel und transportabler **Kachelofen** für Wohnzimmer
günstig zu verkaufen.

OSWALD WILLE, PIANS

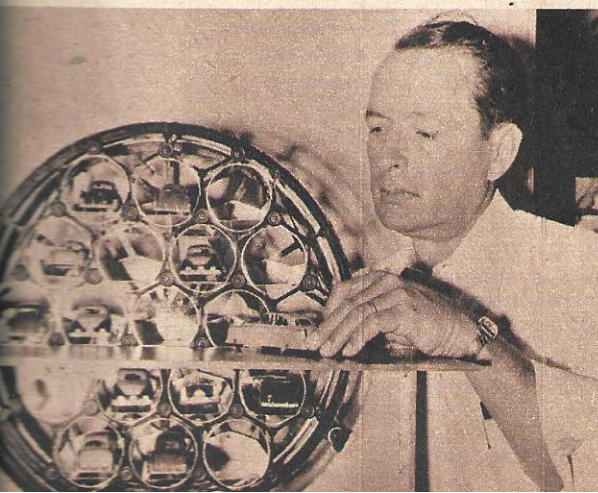


AUF DEM WEG NACH PEKING besuchte der UN-Generalsekretär Hammarskjöld (links) den britischen Außenminister Sir Anthony und Lady Edén. Hammarskjöld wird sich in China um die Freilassung der widerrechtlich gefangen gehaltenen amerikanischen Flieger bemühen.



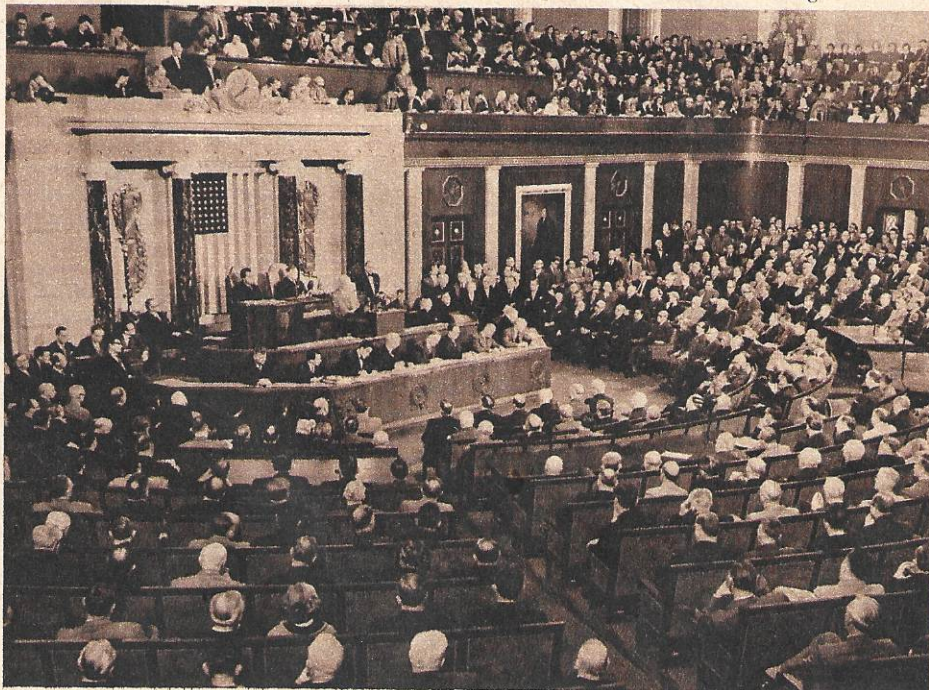
MIT GEMISCHTEN GEFÜHLEN trinken diese französischen Soldaten die Milch, die über Anordnung Mendès-France Bestandteil der Armeeverpflegung wurde.

ZUSÄTZLICHEN PARKRAUM in Städten will ein kalifornischer Erfinder durch den Bau von „Mühlenradparkplätzen“ gewinnen, wie hier einer als Modell zu sehen ist. ♡



VERSCHNEITE PALMEN wären in Miami Beach eine Sensation. Diese Infrarotaufnahme zeigt den Einwohnern Floridas, wie ihr Land im Schnee aussehen würde.

VOR BEIDEN HÄUSERN DES AMERIKANISCHEN KONGRESSES verlas Präsident Eisenhower am Dreikönigstag seinen traditionellen „Bericht über die Lage der Nation“. Seine Forderungen nach erhöhter Sicherheit der freien Nationen und Ausweitung des Welt Handels wurden von Demokraten und Republikanern gleicherweise mit Beifall aufgenommen.



DIE WUNDERSAME BEGEGNUNG DES HIRTENKNABEN AMAHL



... in dessen Hütte die Heiligen Drei Könige einkehrten, schildert Menottis einaktige Märchenoper „Amahl und die nächtlichen“ mit dem ein österreichisch-amerikanisches Ensemble des Wiener Theaters demnächst auf Tournee gehen wird. Die Kurzoper ursprünglich für den Fernsehfunk geschrieben, ist aber seither so Male über wirkliche Opernbühnen gegangen.



Auf dem Weg nach Bethlehem kehren die Heiligen 3 Könige im Hause des kleinen lahmen Amahl ein (der von einem Wiener Sängerknaben verkörpert wird — Bild links). Sie erzählen von dem Ziel ihrer Reise, und Hirten huldigen ihnen mit einem Tanz (oben). Da beschließt auch der kleine Amahl, dem Kind in der Krippe ein Geschenk zu machen, und bittet die Könige, seinen kostbarsten Besitz, die Krücken, ohne die er nicht gehen kann, nach Bethlehem mitzunehmen. Und da ereignet sich das Wunder: sein Opfer wird belohnt, und er kann fortan wieder frei gehen ... und die Könige nehmen ihren Weg nach Bethlehem (rechts).



DER MANN DES JAHRES

Diesen Titel verlieh die Presse dem amerikanischen Außenminister, John Foster Dulles, der wie kein anderer im abgelaufenen Jahre bemüht war, die Einheit der freien Welt zu stärken. Im Zuge seiner Anstrengungen legte er nicht weniger als 160.000 Kilometer zurück. Innerhalb zweier Septemberwochen konferierte er mit Magsaysay in Manila, mit Tschiangkai-shek in Formosa, besuchte Yoshida in Tokio, sprach sich mit Eisenhower in Denver, traf mit Churchill in London und mit Adenauer in Bonn zusammen.



Um einen gemeinsamen Standpunkt der westlichen Großmächte bemühte sich Dulles in Genf. Noch während der Konferenz riefen ihn dringende Geschäfte nach Washington zurück. Hier wird er vom britischen Außenminister Eden am Flugplatz verabschiedet.

Ein Gruppenbild der Familie Dulles, wie dieses hier, ist nicht leicht zu machen, denn das Oberhaupt der Familie ist meistens dienstlich verhindert. Der Außenminister ist als Pastorensohn strenggläubiger Protestant, sein Sohn Avery ist katholischer Ordensgeistlicher.





DIE AXT IM HAUS

Die amerikanische Industrie hat sich der Männer und Frauen angenommen, die im Vertrauen auf ihre handwerklichen Talente im Hause selber Reparaturen vornehmen . . . und dafür das Thema zahlloser Bilderwitze wurden. In allen Städten gibt es heute Geschäfte, in denen man einfache Werkzeugsätze und Material — oft in Form von „Baukasten“ — kaufen kann, mit dem jeder halbwegs geschickte Laie unter anderem Möbel basteln, ein Badezimmer einrichten oder neue Tapeten aufkleben kann. In Wirtschaftskreisen schätzt man, daß die „Selbst-ist-der-Mann-Bewegung“, die die USA erfaßt hat, und die zum Teil auf die kürzere durchschnittliche Arbeitszeit und das höhere Realeinkommen der amerikanischen Werktätigen zurückzuführen ist, der Wirtschaft pro Geschäftsstunde mehr als eine Mill. Dollar einbringt



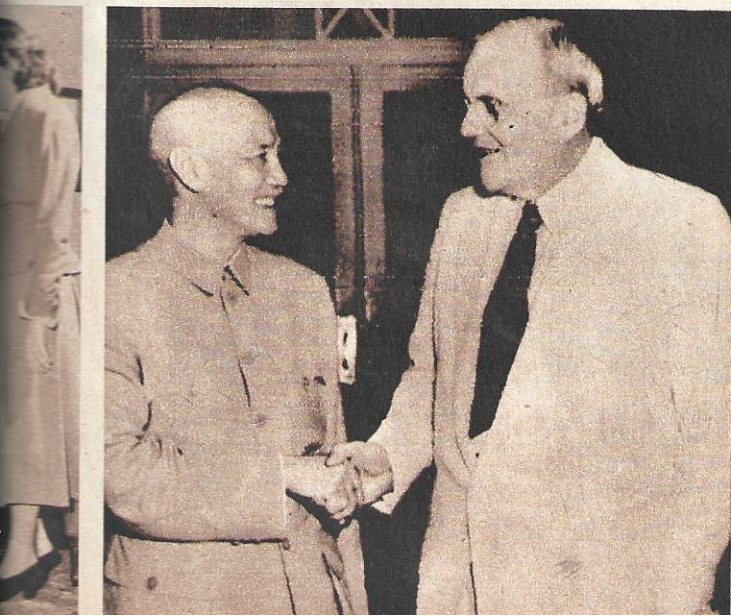
Ein neues Kinderzimmer entsteht durch Einziehen neuer Wände in einem Abstellraum. Die Bauplatten, aus denen man selber Zwischenwände aufführen kann, werden von zahlreichen Firmen auf den Markt gebracht.



Drei Wochenlöhne kostet einen Bürger von Charleston das Eindecken seines Wohnhauses mit einem Material, mit dem auch ein Laie saubere Dachdeckerarbeit leisten kann.



Das Werk eines Wochenendes ist der Lehnstuhl, an dem hier ein Ehepaar letzte Hand anlegt. Die Materialkosten machen nur einen Bruchteil des Preises eines fertig gekauften Möbelstückes aus.



Das Interesse der freien Welt an Formosa unterstrich der Besuch Dulles' bei Tschiangkai-schek im Anschluß an die Gründungskonferenz der SEATO in Manila.

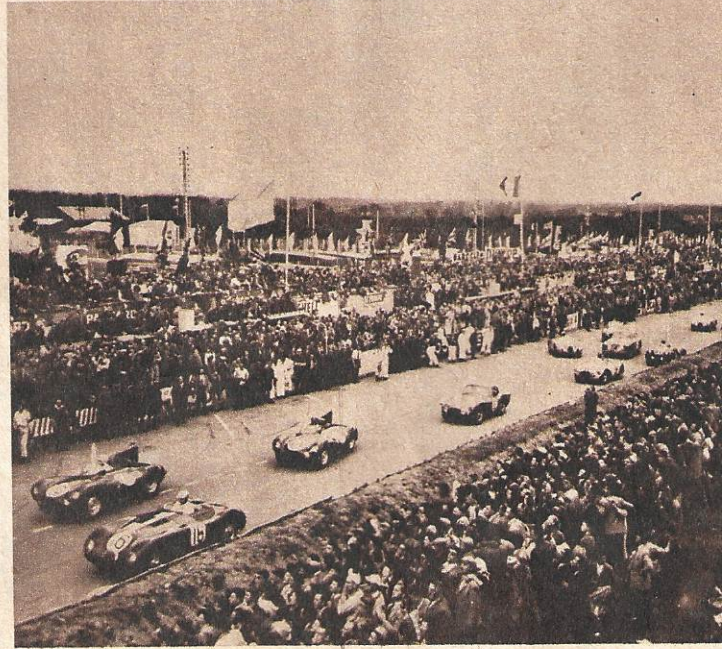
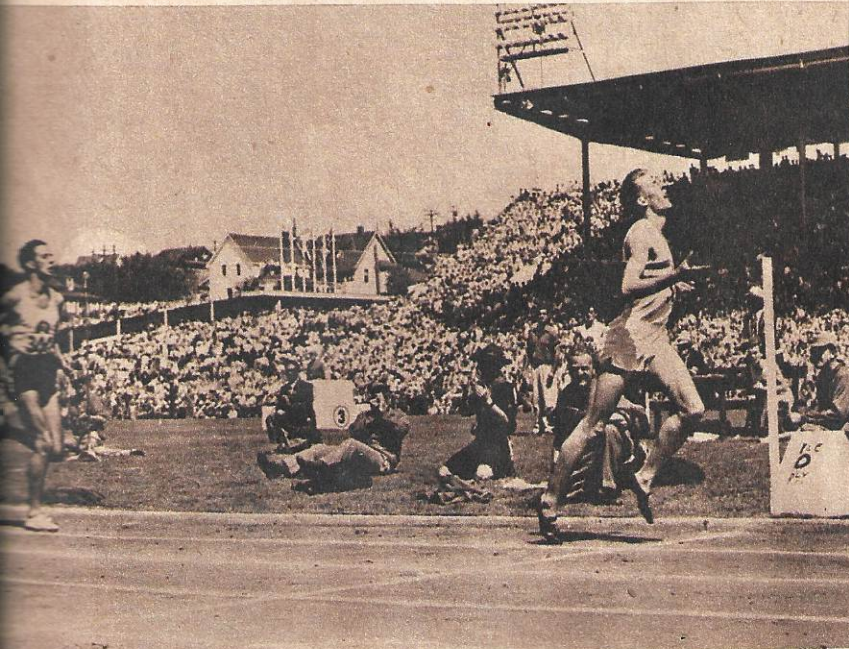
Ausgezeichnet scheinen sich der amerikanische Außenminister Dulles und Doktor Adenauer zu verstehen, deren Besprechungen die Grundlagen für die vollständige Eingliederung der Bundesrepublik in die Familie der freien Völker schufen. Unser Bild zeigt v. r. n. l.: Adenauer, Dulles und Botschafter Conant bei einem Besuch beim US-Präsidenten.



Das Sportjahr 1954 IM BILD

Die österreichische Ped- > strähne bei den Ski-Welt-Meisterschaften in Aare unterbrachen Trude Klecker und Christian Pravda (Bild), die Goldmedaillen erfuhren.

Rechts außen: **Die Krönung seiner Sportlerlaufbahn** war für den Ex-Tschechen Drobny sein Sieg im Einzel in Wimbledon.



Die Traummeile wurde wahr, als der englische Mediziner Roger Bannister die Strecke in weniger als vier Minuten lief. Bei den Empirespielen in Vancouver unterbot nicht nur er, sondern auch der Australier Landy diese Marke.

Ein Höhepunkt der Motorsportsaison war das 24-Stunden Rennen in Le Mans, Frankreich, das die Ferrari-Wagen siegreich sah. Der Start der 57 Rennwagen, von denen nur ein Drittel durchs Ziel



Das strapaziöseste Straßenrennen, die Tour de France, gewann der Franzose Louison Bobet. Hier eine Rast-szene während der elften Etappe in Bayonne.

Toooooor — Mit diesem Treffer fixierte Schäfer (Nr. 20) den deutschen Sieg im Endspiel der Fußball-W.-M. gegen Ungarn. Die Fachwelt stand kopf.

Den 52 km breiten Ontariosee schwamm als erste die 16jährige Kan Marylin Bell, die ursprünglich nur einer a Schwimmerin Schrittmacherdienste leisten

Stadtgemeindeamt Landeck

Buchenholz-Tauschaktion. Es besteht heuer für jeden Losholzbezieher die Möglichkeit, im Rahmen der Tauschaktion der oberösterreich. Papierindustrie sein Losholz ganz oder teilweise gegen erstklassiges Buchenbrennholz zu vertauschen.

Tauschverhältnisse:

1 fm Fi-Schleifholz = 1 rm Buchenholz plus S 80.- oder 1,40 rm Buchenholz;

1 rm Fi-Schleifholz = 1 rm Buchenholz plus S 30.- oder 1,15 rm Buchenholz;

1 fm Fi-Blochholz = 1 rm Buchenholz plus S 280.-

1 fm Fi-Blochholz der Güteklasse C (hartrot oder mit sonstigen Fehlern) = 1 rm Buchenholz plus S 160.-.

Am Bahnhof Landeck lagert unterhalb der Verlade-rampe bereits eine Menge Buchenholz zur Ansicht für die Tauschinteressenten. Tauscherfüllungsort für Schleifholz ist Bahnhof Landeck, für Blochholz Abfuhrweg Landeck.

Alle Tauschwilligen wollen sich beim Waldaufseher Huber zwecks Einbringung einer Sammeliste zur Genehmigung durch den Gemeinderat melden.

Fundausweis: 1 Füllfeder mit Etui, 1 Brille, 1 Einkaufsnetz, 1 Paar Damenlederhandschuhe und 1 Winde.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Fundausweis Zams: Ein Füllfederhalter.

„Können wir Österreich lieben?“ Zu diesem Thema spricht Dr. Ignaz Zangerle am Montag, den 17. 1. 1955, 20 Uhr, im Vereinshaus. Das Kath. Bildungswerk ladet freundlich zum Besuche ein.

Gesunde Schlankheit nur durch einen passenden Hüftgürtel aus dem

MODENHAUS HÜBER

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 19. Dez. ein Georg Johann dem Buchhalter Johann Weichselberger und der Gertrude geb. Linhardt, Schrofensteinstraße 14; am 21. 12. ein Alois Hubert dem B.B.-Beamten Karl Marth und der Margarethe geb. Graber, Herzog-Friedrichstraße 29; eine Christine Anna und eine Armella Theresia dem Lehrer Robert Schrott und der Theresia geb. Neururer, Untere Feldgasse 6; am 6. Jänner eine Tochter dem Textilarbeiter Rudolf Zangerle und der Hedwig geb. Gfall, Riefengasse 11; in Zams am 10. 12. ein Hans Peter dem Postangestellten Johann Trenkwald und der Anna geb. Lorenz, Landeck, Fischerstraße 8; am 11. 12. ein Peter Alois dem Bauern Josef Anton Schütz und der Klara geb. Zangerl, St. Anton 6; ein Josef Hubert dem B.B.-Schaffner Hubert Schöpf und der Ida geb. Mallaun, Schönwies 140; eine Brunhilde Maria dem Malergehilfen Hermann Sieß und der Margarethe Anna geb. Zucol, Zams, Pfarrgasse 127; am 15. 12. eine Monika Maria dem Elektriker Franz Mayr und der Rosa geb. Zangerle, Landeck, Schrofensteinstraße 14; ein Alfred dem Holzarbeiter Josef Narr und der Johanna geb. Handle, See 70; am 17. 12. eine Angelika Maria dem Tischlergehilfen Martin Zangerl und der Eugenia geb. Zangerl, Strengen 9; am 18. 12. eine Tochter dem Uhrmachermeister Josef Martin Schieferer und der Trautlitz geb. Nötzold, Landeck, Malserstraße 20; eine Ruth dem Elektriker Johann Thoma und der Luzia geb. Jennewein,

Grins 43; am 22. 12. ein Gerhard Matthias dem Metzger Josef Holzer und der Leopoldine geb. Oberhauser, Landeck, Römerstraße 8; am 23. 12. ein Josef Wolfgang dem Schulleiter Johann Walser und der Margarethe geb. Parth, Mathon 32; eine Reingard Maria dem Malermeister Josef Zangerl und der Genoveva geb. Auer, Strengen 129; am 24. 12. ein Reinhard Johann dem Bauern Johann Josef Senn und der Anna geb. Juen, Strengen 91; am 26. 12. eine Maria Luise dem Mineur Alois Neurauder und der Maria Katharina geb. Lins, Zams 11; am 28. 12. eine Evelin Maria dem Chauffeur Karl Franz Walter und der Irma Paula geb. Neubauer, Landeck, Lötzweg 23; ein Eberhard Elmar dem Maurer Elmar Spiß und der Elisabeth geb. Colditz, Fließ 6; ein Alois dem Tischlergehilfen Karl Waldegger und der Adelheid geb. Puls, Fließ 160; am 31. 12. ein Johann dem Mineur Franz Grün und der Paula geb. Zangerl, See-Grillstein 35. — Herzl. Glückwünsche!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 16. 1.: 2. Sonntag n. Erschein., Namen - Jesu-Sonntag - 6 Uhr Jahresm. f. Sabina Marth, 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Jahresm. f. Alois Gabl, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Messe f. d. Pfarrfam., 11 Uhr Jahresm. f. Franz Unterrainer; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 17. 1.: Hl. Antonius, Abt - 6 Uhr Jahresm. f. Johann Spiß u. f. Rudolf Solderer, hl. Messe f. Hirlanda Dellemann, 7.15 Uhr 1. Jahresm. f. Wwe. Maria Lenz, 8 Uhr hl. Messe.

Dienstag, 18. 1.: Fest Petri Stuhlfeier in Rom, Beginn d. Weltgebetsoktav - 6 Uhr Jahresm. f. Fidelis Schmid, hl. Messe f. Anton u. Juliana Handle, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Josef Gabl, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Emmerich Ladner, 8 Uhr hl. Messe.

Mittwoch, 19. 1.: Hl. Marius, Martha u. Gef. - 6 Uhr hl. Messen f. Hermann Jele u. Eltern u. f. Geschw. Orgler, Josef Kathrein u. Eltern, 7.15 Uhr Jahresamt f. Karl Hochstöger, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 20. 1.: Hl. Fabian u. Sebastian, Patrozinium im Burschl - 6 Uhr hl. Messen f. Franz Fritz u. f. Johann, Paula u. Agathe Gruber, 7.15 Uhr hl. Messe f. H.H. Pfr. Kerber, 8 Uhr hl. Messe, 8 Uhr im Burschl Patroziniumsamt f. Fam. Rudolf Walter.

Freitag, 21. 1. Hl. Agnes - 6 Uhr Jahresm. f. Barbara Fritz, hl. Messen f. Adalbert u. Franz Juen u. f. Josef Siegele, 7.15 Uhr hl. Messe f. Agnes Sturm, 8 Uhr hl. Messe.

Samstag, 22. 1.: Hl. Vinzentius u. Anastasius - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Siegele u. Tochter u. f. Rudolf Juen, 7.15 Uhr hl. Messe f. Erna Hefel, 8 Uhr Sterbegottes-

Für die Frau

Erstmalig vollsynthetischer Filz erzeugt

Die „Du Pont de Nemours & Company“ in Wilmington im amerikanischen Bundesstaat Delaware hat ein Verfahren für die Herstellung einer besonders widerstandsfähigen Filzart aus Dacron-Polyesterfaser entwickelt. Das Material — wahrscheinlich der erste 100prozentig synthetische Filz, den es gibt — zeichnet sich durch besondere Abriebfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen ätzende Flüssigkeiten und Gase bei hohen Temperaturen aus. Der Preis für das neue Produkt wird ungefähr ebenso hoch sein wie für die Wollfilzsorten guter Qualität. Das Herstellungsverfahren kann im Lizenzwege auch von anderen Textilerzeugern ausgenutzt werden. (AND)

dienst f. d. gefallenen Rudolf Kurz; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Evang. Gottesdienst: Sonntag, 16. 1. 55, 9.30 Uhr, in der Schülerheim-Kapelle (Hauptschule) (Kelp)

Ärztlicher Sonntagsdienst am 16. 1. 1955:

Landeck-Zams: Dr. Z. Steinfeld, Perjen, Kirchenstr. 1, Tel. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Carl Wotke, Pfund

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 15. u. 16. 1. 1955: Ruf 509

Verschiedene schöne **GEMÄLDE** zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Radioapparate

in großer Auswahl auf Teilzahlung. Eintauch von Altapparaten zu Höchstpreisen.

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Eilersstr. 17

SELBSTÄNDIGER

Buchhalter



verlässlich, mit Kenntnissen in der Lohnverrechnung, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schriftliche Bewerbungen unter „Aus der **Bau-branche** bevorzugt“ an die Druckerei Tyrolia.

Wir laden herzlichst ein zu unserem



HAUSBALL

am Samstag, den 15. Jänner 1955, 20 Uhr

Flotte Tanz- und Unterhaltungsmusik

Café-Pension Handle, Grins

Am Samstag, den 15. Jänner 1955

veranstalten wir bei günstigen Bahnverhältnissen ein

Radlerkränzchen

RODELGARDEROBE

BEGINN: 20 Uhr

Zum Tanze spielt die

EINTRITT: Frei

Reinstadlerkapelle

Es ladet dazu herzlichst ein

Familie Karl Hauers

Baugrund

mit Wasser- und Lichtanschluß, schön gelegen (Gemeinde Schönwies), an Barzahler zu verkaufen.

Zuschriften erbeten unter „Nr. 17806 Landeck, postlagernd“.

In Pesjak-Betten

schläft man doch am besten!

Bettfedern und Daunen doppelt gewaschen, in reicher Auswahl

Inlet 120 cm, federndicht	S	26.50
Inlet 80 cm, federndicht	S	18.—
Nanking-Inlet, 130 cm, daunendicht	S	32.40
Nanking-Inlet, 80 cm, daunendicht	S	22.—
Sannwald-Wolldecken	ab S	117.—

Immer gut - immer billig

Pesjak
TEXTILHAUS

Annahmestelle für chem. Reinigung

Mit *Lami-Tours*

Samstag, den 15. Jänner 1955

um 7.30 Uhr nach

St. Anton a. Arlberg

zur *Eröffnung der neuen Bergbahnen*
zum Bahnpreis.

Jeden Sonntag

nach *Zürs* S 25.—

Täglich in der Wintersaison

zum Bahnpreis **nach St. Anton**

Strick - Maschinen

verschiedene Fabrikate, schon von S 600.- aufwärts, auf kleinste Raten. Eintausch alter Maschinen. - Anlernunterricht kostenlos!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Eilersstr. 17

Kaufe alte **5-Reichsmarkstücke**. Zahle pro Stück S 4.-. Zuschriften: Postfach 11, Nenzing, Vorarlberg.

Nähmaschinen in größter Auswahl

Anzahl. 10 %, Rest bis 24 Monatsraten. - Übernahme aller Reparaturen, Nähunterricht kostenlos. - Eintausch alter Maschinen!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Eilersstr. 17

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres guten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Onkels, Herrn

Franz Weichselbaumer

Schuhmachermeister

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichst für die sehr zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange. Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit, der Schützenkompanie Landeck für die Erweisung der letzten Schützenehren und der Freiw. Feuerwehr Landeck für das ehrende korporative Geleite sowie beiden Vereinigungen für die schönen Kranzspenden.

Landeck, im Jänner 1955

In tiefer Trauer:

**Ww. Maria Weichselbaumer
Grell und Josef Breitenberger**

Im Namen aller übrigen Verwandten

DANKSAGUNG

Anlässlich des viel zu frühen und unerwarteten Hinscheidens unserer lieben Gattin und treubesorgten Mutter, Tochter, Schwester und Tante, Frau

Hanni Sturm geb. Hamerl

sind mir so zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme in unserem schweren Leide zugekommen, daß ich außerstande bin, jedem einzelnen hierfür zu danken. Auf diesem Wege sage ich daher allen Verwandten und Bekannten für die überaus starke Beteiligung am letzten Gange unserer teuren Toten und an den Abendrosenkränzen, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreichen Trost- u. Beileidsschreiben ein herzliches Vergelt's-Gott. Besonders danke ich noch H. H. Koöperator Bitterlich und Herrn Dr. Stettner für ihren letzten Beistand.

Landeck, im Jänner 1955

In tiefster Trauer: **Franz Sturm und Kinder**

Im Namen aller übrigen Verwandten

Schöner, neuwertiger **Fuchspelz** (Cape-Form)
billigst zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Berufstätiger sucht ehestens **Nachhilfe-
stunden** in Deutsch und Rechnen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

MÖBELHAUS

Arthur Zangerl

sucht einen

Tischler mit Führerschein

für

Dauerstellung

Heinz Frötscher

Landeck, Burschlweg 19 - Tel. 551

Arbeitsamts - Baracke

Büro Franz HACKEL

zeigt hiemit seine Zulassung
als

**Helfer in
Buch- und Steuersachen**

an.

WOHN - ADRESSE: PRUTZ 42

Musikinstrumente

Akkordeons ab S 500.-, **Gitarren** ab S 380.-,
**Trompeten, Posaunen, Klarinetten, Schlag-
zeuge, Mundharmonikas, Saiten.**

Kleinste Raten - Anzahlung nur 10%!

Bruno Feurstein, INNSBRUCK, Elerstr. 17

Bursche, 16 - 18 Jahre, der melken kann,
für Landwirtschaft in Vorarlberg gesucht.

Näheres in der Druckerei Tyrolia

Lichtspiele Landeck

Dieter Borsche, Inge Egger, Peter Mosbacher, Julia Fjorsen,
Jan Hendriks u. a. in dem aufwühlenden Kriminalfilm "um
den Nachkriegs-Schmuggel an der deutschen Westgrenze:

Sündige Grenze

Freitag, 14. Jänner
Samstag, 15. Jänner

um 8 Uhr Jugendverbot
um 5 und 8 Uhr

Märchenvorstellung zu ermäßigten Eintrittspreisen:

Puppenmärchen

Samstag, 15. Jänner

um 2 Uhr Jugendfrei

Ingrid Lutz, Adrian Hoven, Theo Lingen, Grethe Weiser u.a.
in dem Lachschlager:

Hurra - ein Junge!

Ein würdiger Gelehrter kommt durch das unvermutete Auf-
tauchen eines Sohnes in klägliche Lagen.

Sonntag, 16. Jänner
Montag, 17. Jänner

um 2, 5 und 8 Uhr
um 8 Uhr Jugendverbot

Geldgier, Liebe und Leidenschaft führen

Die Perlenräuber von Pago-Pago

in ein Südseeparadies. Ein erregender Abenteuerfilm mit
Jon Hall, Olympe Bradna, Victor MacLaglen u. a.

Dienstag, 18. Jänner

um 8 Uhr Jugendverbot

Alexandre Dumas' berühmter Roman „Der Graf von Monte
Christo" neuerlich erfolgreich und spannend verfilmt:

Das Rätsel von Monte Christo

(Flucht von der Teufelsinsel)

Mit Robert Donat, Elissa Landi u. a.

Mittwoch, 19. Jänner
Donnerstag, 20. Jänner

um 8 Uhr Jugendverbot
um 8 Uhr

Voranzeige: **Die Rache des
schwarzen Adlers** ab 21. Jan.